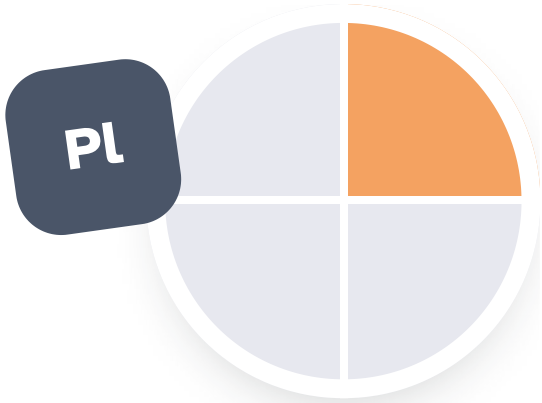
DYS+ Campus



Übungsheft · Philosophie · Klasse 11

Der Mensch und seine Identität(en)

Erklärungen, 35 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich kann Identität begrifflich klären und Positionen wie die Erinnerungstheorie Lockes darstellen.
- Ich kann Rollen, Anerkennung, kulturelle Zugehörigkeiten und Geschlecht sachlich unterscheiden.
- Ich kann Identität im digitalen Raum beurteilen und Konsequenzen erörtern.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/gymnasium/klasse-11/philosophie/pl-identitaet/wer-bin-ich-und-bleibe-ich-es

Kurz erklärt

Begriffe und Positionen

Begriff	Bedeutung
numerische Identität	ein und dasselbe Ding
qualitative Identität	gleiche Eigenschaften
Erinnerungstheorie (Locke)	Person bleibt dieselbe durch Bewusstsein und Erinnerung
Anerkennung (Hegel)	Selbstbewusstsein braucht Anerkennung durch andere
Rollendistanz	Abstand zur eigenen Rolle

Eine Frage erörtern

1. These formulieren.
2. Argumente dafür und dagegen sammeln.
3. Abwägen.
4. Begründetes, vorläufiges Urteil nennen.

Merksatz: Gleich ist nicht dasselbe. Menschen sind mehr als eine Rolle oder Zugehörigkeit. Daten schützen.

Typischer Fehler: Man reduziert Menschen auf eine Zugehörigkeit oder hält ein Profil für die ganze Person.

Tipp: Nenne bei jeder Position ihren Vertreter oder ihre Vertreterin. Ein Urteil nennt immer seine Gründe und ein Gegenargument. Bei Belastung: Nummer gegen Kummer 116 111, TelefonSeelsorge 0800 111 0 111.

●○○ Basis

Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Ein und dasselbe Ding zu sein, heißt _____ Identität. ☐ **numerische** ☐ **qualitative** ☐ **soziale**

b) Das Schiff des Theseus berichtet _____. ☐ **Plutarch** ☐ **Kant** ☐ **Locke**

c) Nach Locke gehört zur Person das _____. ☐ **Bewusstsein** ☐ **Gewicht** ☐ **Alter**

d) Eine soziale _____ ist ein Bündel von Verhaltenserwartungen. ☐ **Regel** ☐ **Rolle** ☐ **Pause**

e) Hegel betont die _____ durch andere. ☐ **Verwirrung** ☐ **Anerkennung** ☐ **Trennung**

f) Das Vorderbühne-Hinterbühne-Bild stammt von _____. ☐ **Locke** ☐ **Hegel** ☐ **Goffman**

2 Setze ein: Zugehörigkeiten, Profil, Passwörter, Gedächtnis, Körper.

a) Mögliche Kriterien der Identität einer Person sind _____, Charakter und Gedächtnis.

b) Ein _____ ist ein Ausschnitt, nicht die ganze Person.

c) Lange, verschiedene _____ schützen deine Konten.

d) Kulturelle Identität besteht aus mehreren _____.

e) Locke bindet die Identität an das _____.

●●○ Standard

Prüfen und einordnen

3 **Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) Zwei gleiche Handys sind numerisch identisch. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Reids Offiziersbeispiel zeigt ein Problem der Erinnerungstheorie. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Menschen haben immer nur eine einzige Zugehörigkeit. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Artikel 3 des Grundgesetzes verbietet die Benachteiligung wegen des Geschlechts. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Beauvoir erklärt das „Frausein“ allein mit der Biologie. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

f) Persönliche Daten gehören in jedes Suchfeld. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

4 Kreuze an.

a) Ein Rollenkonflikt entsteht, wenn zwei ☐ **Gegensätzliches** ☐ **Gleiches** ☐ **nichts** Rollen _____ verlangen.

b) Rollendistanz zeigt, dass man _____ ☐ **genau so viel** ☐ **mehr** ☐ **weniger** als die Rolle ist.

c) Sen warnt vor der Reduktion auf eine ☐ **wichtige** ☐ **gewählte** ☐ **einzige** _____ Zugehörigkeit.

d) Das biologische Geschlecht heißt englisch _____. ☐ **gender** ☐ **role** ☐ **sex**

e) Beauvoir betont die _____ ☐ **tierische** ☐ **zufällige** ☐ **gesellschaftliche** Prägung.

f) Ein Profil im Netz ist eine _____. ☐ **Pflicht** ☐ **Auswahl** ☐ **Lüge**

5 Beantworte kurz.

a) Erkläre den Unterschied zwischen numerischer und qualitativer Identität in zwei Sätzen.

b) Nenne zwei Einwände gegen Lockes Erinnerungstheorie.

c) Nenne drei Zugehörigkeiten einer ausgedachten Person.

●●● Plus

Nachdenken

6 Beantworte kurz.

a) Erörtere in vier Sätzen: Ist man für eine Tat verantwortlich, an die man sich nicht erinnert?

b) Formuliere eine verallgemeinernde Zuschreibung und mache sie vorsichtiger.

c) Nenne eine Regel für den Datenschutz im Netz und begründe sie.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Toleranz hat keine Grenzen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Auch positive Zuschreibungen können einschränken. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Wer sich wegen einer Belastung unsicher fühlt, kann die Nummer gegen Kummer anrufen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

8 **Kreuze an.**

a) Essentialismus meint die Annahme eines festen ☐ **Wesens** ☐ **Preises** ☐ **Datums** _____ einer Gruppe.

b) Toleranz endet bei der _____ anderer. ☐ **Laune** ☐ **Würde** ☐ **Meinung**

c) Eine Zuschreibung mit „alle“ ist meist eine _____. ☐ **Verallgemeinerung** ☐ **Definition** ☐ **Quelle**

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Identität begrifflich klären und Positionen wie die Erinnerungstheorie Lockes darstellen.	☐	☐	☐
Ich kann Rollen, Anerkennung, kulturelle Zugehörigkeiten und Geschlecht sachlich unterscheiden.	☐	☐	☐
Ich kann Identität im digitalen Raum beurteilen und Konsequenzen erörtern.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) numerische

→ Qualitativ meint nur gleiche Eigenschaften.

b) Plutarch

→ Er schildert das Schiff, dessen Planken ersetzt wurden.

c) Bewusstsein

→ Es verbindet frühere und heutige Gedanken.

d) Rolle

→ Rollen geben Orientierung.

e) Anerkennung

→ Selbstbewusstsein braucht sie.

f) Goffman

→ Er verglich Verhalten mit einem Theater.

2 Setze ein: Zugehörigkeiten, Profil, Passwörter, Gedächtnis, Körper.

a) Mögliche Kriterien der Identität einer Person sind **Körper**, Charakter und **Gedächtnis**.

b) Ein **Profil** ist ein Ausschnitt, nicht die ganze Person.

c) Lange, verschiedene **Passwörter** schützen deine Konten.

d) Kulturelle Identität besteht aus mehreren **Zugehörigkeiten**.

e) Locke bindet die Identität an das **Gedächtnis**.

●●○ Standard: Prüfen und einordnen

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Sie sind qualitativ gleich, aber zwei verschiedene Dinge.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Sie gehören zu mehreren Gruppen zugleich.

d) Stimmt.

e) Stimmt nicht. Richtig: Beauvoir betont die Prägung durch Gesellschaft und Erziehung.

f) Stimmt nicht. Richtig: Man gibt sie nur dort an, wo es nötig ist.

4 Kreuze an.

a) Gegensätzliches

→ Man kann nicht beiden gerecht werden.

b) mehr

→ Man kann Abstand zu ihr halten.

c) einzige

→ Das übersieht Unterschiede.

d) sex

→ Das soziale Geschlecht heißt „gender“.

e) gesellschaftliche

→ Man werde nicht als Frau geboren, man werde es.

f) Auswahl

→ Es zeigt einen Ausschnitt.

5 Beantworte kurz.

a) Numerisch heißt ein und dasselbe Ding. Qualitativ heißt gleiche Eigenschaften.

→ Dasselbe und gleich.

b) Zum Beispiel Vergessen, falsche Erinnerungen oder die Transitivität (Reid).

→ Zwei aus drei.

c) Zum Beispiel Region, Sprache, Verein.

→ Drei Beispiele.

●●● Plus: Nachdenken

6 Beantworte kurz.

a) Zum Beispiel: These: Verantwortung hängt nicht allein von Erinnerung ab. Dafür: Körper und Lebenslauf verbinden mit der Tat. Dagegen: Nach der Erinnerungstheorie fehlt die Verbindung. Urteil: Erinnerung ist wichtig, aber kein alleiniges Kriterium.

→ These, Pro, Contra, Urteil.

b) Zum Beispiel: „Alle aus X sind laut.“ → „Einige aus X sind sehr laut.“

→ Das Wort „alle“ prüfen.

c) Zum Beispiel: Keine Passwörter weitergeben, weil andere sonst auf dein Konto zugreifen könnten.

→ Regel und Grund.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Sie endet, wo die Würde und die Rechte anderer verletzt werden.

b) Stimmt.

c) Stimmt.

8 Kreuze an.

a) Wesens

→ Das führt zu Verallgemeinerungen.

b) Würde

→ Artikel 1 des Grundgesetzes schützt sie.

c) Verallgemeinerung

→ Sie blendet Unterschiede aus.